

**VERKEHR**

FACHSERIE

**8**

**Reihe 3.2**

# **Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen**

**Februar 1981**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 2080320 — 81102

#### Hinweis

Bis März 1980 waren alle Unternehmen mit genehmigungspflichtigem öffentlichen Straßenpersonenverkehr (ohne Taxiverkehr) verpflichtet, einheitlich monatlich Angaben über ihren Straßenpersonenverkehr zu machen, und zwar sowohl über ihren Linienverkehr als auch über ihren Gelegenheitsverkehr.

Durch das 1. Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 wurde dies dahingehend geändert, daß Angaben

##### über den Linienverkehr

von Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM (Großunternehmen) weiterhin monatlich, von allen anderen Unternehmen dagegen nur noch vierteljährlich,

##### über den Gelegenheitsverkehr

von Unternehmen mit 4 und mehr Bussen nur noch vierteljährlich, von Unternehmen mit weniger als 4 Bussen (Kleinunternehmen) sogar nur noch jährlich

zu machen sind.

Die Aufteilung der bisher einheitlichen Masse der Auskunftspflichtigen auf verschiedene Berichtskreise, die Änderung des Berichtsrhythmus und die Anpassung der Maschinenprogramme an die geänderte Erfassung war für die Erhebungsbehörden der Bundesländer mit so erheblichen Schwierigkeiten verbunden, daß im Jahre 1980 die monatliche Berichterstattung eingestellt werden mußte.

Mit dem Bericht über den "Linienverkehr der Großunternehmen im Januar 1981" wurde die monatliche Berichterstattung über den Straßenpersonenverkehr wieder aufgenommen. Die Berichte über die Monate März, Juni, September und Dezember enthalten außer den jeweiligen Monatsergebnissen des Linienverkehrs der Großunternehmen auch die Vierteljahresergebnisse des gesamten Straßenpersonenverkehrs (ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen), der Dezemberbericht - bei rechtzeitigem Eingang der Meldungen - darüber hinaus auch die Ergebnisse des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen im Berichtsjahr. Bei verspätetem Eingang der Meldungen über den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen werden dessen Ergebnisse nur im Jahresbericht veröffentlicht.

Erschienen im Juli 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,40

## Inhalt

Seite

### T e x t t e i l

1 Erläuterungen .....	4
2 Linienverkehr der Großunternehmen im Berichtsmonat .....	5

### T a b e l l e n t e i l

1 Linienverkehr der Großunternehmen nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen .....	6
2 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten .....	8
3 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen .....	8

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;  
sie schließen Berlin (West) ein.

### Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
O	= weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
.	= kein Nachweis vorhanden
r	= berichtigte Zahlen
.a)	= aus Gründen der Geheimhaltung nicht veröffentlicht
x	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

### Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
PBefG	= Personenbeförderungsgesetz
Pkm	= Personen-Kilometer
Wkm	= Wagen-Kilometer
Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde

## 1 Erläuterungen

### 1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das - im Anhang abgedruckte - Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

### 2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung § 10 BStatG.

### 3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschkenverkehr sind von der statistischen Erfassung ausgenommen.

Ebenfalls ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderungen unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

### 4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM ist monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ist ein "Erhebungsbogen G" nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" auszufüllen. Die Mehrzahl der Unternehmen hat vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen G" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen einheitlichen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben. Die Erhebungsbögen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbögen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und - bei den Erhebungsbögen zur kurzfristigen Berichterstattung - auch im Land Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" für die einzelnen Monate

oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

Ausführliche Erläuterungen zu der Regionalisierung und den Begriffserklärungen dieser Veröffentlichung sind im Januarbericht 1981 nachgewiesen worden.

## 2 Linienverkehr der Großunternehmen im Februar 1981

Im Februar 1981 wurden im Linienverkehr<sup>1)</sup> der Großunternehmen<sup>1)</sup> 516 Mill. Personen befördert, davon 496 Mill. im Allgemeinen Linienverkehr<sup>1)</sup>, 6 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs<sup>1)</sup> und 15 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr<sup>1)</sup>. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 3,46 Mrd. Personen-Kilometern (Pkm) erbracht, davon 3,19 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 93 Mill. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 175 Mill. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen insgesamt auf 150 Mill. Wagen-Kilometer (Wkm), im Allgemeinen Linienverkehr auf 138 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 5 Mill. Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf 8 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Großunternehmen betrugen im Berichtsmonat 407 Mill. DM; davon entfielen 397 Mill. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 10 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

In den Monaten Januar bis Februar 1981 zusammen beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen das Fahrgastaufkommen auf 1,03 Mrd. beförderte Personen, die Verkehrsleistung auf 6,90 Mrd. Pkm bei einer Betriebsleistung von 306 Mill. Wkm und die Einnahmen auf 803 Mill. DM. Im Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen<sup>2)</sup> lagen somit das Fahrgastaufkommen um + 0,2 %, die Verkehrsleistung um + 0,1 %, die Betriebsleistung um + 1,0 % und die Einnahmen um + 8,7 % über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Der Allgemeine Linienverkehr der Großunternehmen hatte in der Zeit von Jahresanfang bis Ende Februar 1981 einen Umfang von 995 Mill.

beförderten Personen und 6,40 Mrd. geleisteten Pkm bei einer gleichwertigen Betriebsleistung von 282 Mill. Wkm. Dabei wurden Einnahmen in Höhe von 786 Mill. DM erzielt. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergaben sich bei dieser Verkehrsart für das Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen<sup>2)</sup> ein um 0,9 % größeres Fahrgastaufkommen, eine um 1,1 % höhere Verkehrsleistung, eine um 2,4 % größere Betriebsleistung und um 9,0 % höhere Einnahmen.

In den Sonderformen des Linienverkehrs wurden in den ersten zwei Monaten des Jahres 1981 von Großunternehmen 12 Mill. Personen befördert, 166 Mill. Pkm sowie 9 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 17 Mill. DM erzielt. Für das Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen<sup>2)</sup> errechnen sich für den Berichtszeitraum Januar bis Februar 1981 bezogen auf die Großunternehmen ein um 3,0 % höheres Fahrgastaufkommen, dagegen eine um 11 % niedrigere Verkehrsleistung, eine um 5,6 % geringere Betriebsleistung und um 1,0 % niedrigere Einnahmen in dieser Verkehrsart als für den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Der Umfang des Freigestellten Schülerverkehrs der Großunternehmen betrug in den Monaten Januar bis Februar 1981 zusammen 27 Mill. beförderte Personen und 329 Mill. geleistete Pkm bei einer Betriebsleistung von 14 Mill. Wkm. Für das Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen und ohne Bundesbahn<sup>3)</sup> ergaben sich für den Freigestellten Schülerverkehr der Großunternehmen im Berichtszeitraum ein um 7,9 % kleineres Fahrgastaufkommen und eine um 11 % niedrigere Verkehrsleistung, sowie eine um 2,1 % geringere Betriebsleistung als für die Monate Januar bis Februar 1980.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Methodischen Erläuterungen.

2) Für Nordrhein-Westfalen liegen keine Vergleichszahlen für Januar und Februar 1980 vor, weil für die Monate von Januar 1980 bis Juni 1980 von Nordrhein-Westfalen keine Ergebnisse ermittelt wurden.

3) Für den Freigestellten Schülerverkehr liegen außer für Nordrhein-Westfalen auch für die Deutsche Bundesbahn keine Vergleichszahlen aus dem Zeitraum Januar bis Februar 1980 vor.

## T a b e l l e n

## 1 Linienverkehr der Großunternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmensform  Land  Verkehrsart und -form	Februar 1981							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer 1)	Personen- Kilometer 1)
				Mill.		Mill. DM	DM		
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen .....	106	106	98	410	2 246	299	3,14	0,14
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	15	15	6	15	127	12	2,47	0,11
3	Private Unternehmen ...	26	25	6	13	122	11	2,00	0,10
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	24	49	589	56	2,51	0,10
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	16	29	375	29	1,96	0,09
6	Insgesamt ...	149	148	150	516	3 459	407	2,85	0,12
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften .....	6	6	49	93	1 153	101	2,08	0,09
8	Regionalverkehrs- gesellschaften .....	4	4	8	14	189	16	1,91	0,08
nach									
9	Schleswig-Holstein ....	5	5	4	14	112	12	3,10	0,11
10	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
11	Niedersachsen .....	20	20	11	33	211	24	2,39	0,13
12	Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
13	Nordrhein-Westfalen ...	42	42	36	139	769	111	3,24	0,15
14	Hessen .....	12	12	6	31	147	22	3,53	0,15
15	Rheinland-Pfalz .....	10	10	3	13	66	8	3,20	0,12
16	Baden-Württemberg .....	25	25	10	49	263	32	3,15	0,12
17	Bayern .....	20	20	14	64	306	49	3,78	0,16
18	Saarland .....	4	4	1	5	29	4	3,28	0,16
19	Berlin (West) .....	5	4	12	48	334	28	2,38	0,09
nach Verkehrs									
20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	138	496	3 191	397	2,88	0,12
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	5	6	93	10	2,02	0,10
davon:									
22	Berufsverkehr .....	.	.	4	4	64	7	2,07	0,12
23	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0	0	0	0	2,88	0,13
24	Schülerfahrten .....	.	.	1	2	29	2	1,85	0,08
25	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	8	15	175	x	x	x

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Frei-  
gestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

2) Zeilen 1-6 sowie 20-25 ohne Nordrhein-West-  
falen.

t e i l

nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen

Januar - Februar 1981								Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem <sup>2)</sup> Vorjahr	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem <sup>2)</sup> Vorjahr	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem <sup>2)</sup> Vorjahr	Einnahmen	Verände- rung gegenüber dem <sup>2)</sup> Vorjahr	
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	

formen

202	+ 1,8	823	+ 0,7	4 506	+ 1,3	596	+ 9,2	1
11	- 5,2	30	- 7,4	254	- 7,5	23	+ 3,1	2
12	+ 3,1	27	+ 13,0	241	+ 9,5	22	+ 11,9	3
48	+ 0,3	94	+ 2,9	1 132	- 1,7	105	+ 8,9	4
33	- 0,6	60	- 3,6	764	- 3,5	58	+ 4,7	5
306	+ 1,0	1 034	+ 0,2	6 896	+ 0,1	803	+ 8,7	6
96	- 0,8	182	- 0,1	2 251	- 2,3	191	+ 5,1	7
15	- 2,8	28	+ 2,5	355	- 1,3	28	- 6,0	8

Ländern

8	+ 2,8	26	+ 2,0	197	+ 5,2	23	+ 2,8	9
.a)	.	.a)	.	.a)	.	.a)	.	10
22	+ 4,4	66	+ 4,1	418	+ 4,7	49	+ 8,8	11
.a)	.	.a)	.	.a)	.	.a)	.	12
75	.	276	.	1 526	.	219	.	13
13	- 2,3	63	- 0,2	289	- 4,5	44	+ 8,8	14
5	- 0,5	26	- 3,3	135	- 2,9	16	+ 8,1	15
20	+ 5,8	97	+ 3,7	524	+ 6,5	63	+ 8,6	16
28	+ 4,8	128	+ 1,7	611	+ 1,3	95	+ 21,2	17
3	- 0,9	10	- 5,2	59	- 0,7	9	+ 6,2	18
25	+ 0,2	99	+ 1,5	696	+ 3,3	59	- 0,5	19

arten und formen

282	+ 2,4	995	+ 0,9	6 401	+ 1,1	786	+ 9,0	20
9	- 5,6	12	+ 3,0	166	- 10,8	17	- 1,0	21
7	- 10,5	7	- 5,9	110	- 17,0	13	- 5,8	22
0	+ 21,3	0	+ 26,7	0	- 1,3	0	+ 19,5	23
2	+ 11,4	5	+ 17,7	56	+ 3,7	4	+ 16,5	24
14	- 20,9	27	- 7,9	329	- 10,7	x	x	25

3) Zeilen 4, 6, 7 u. 25 ohne Freigestellten  
Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn.

## 2 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	Februar 1981		Januar - Februar 1981			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr <sup>1)</sup>	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr <sup>1)</sup>
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt .....	496	397	995	+ 0,9	786	+ 9,0
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen .....	180	236	386	.	475	.
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende .....	180	95	358	.	185	.
auf anderen Zeitfahraus- weisen .....	105	66	189	.	126	.
auf Schwerbehindertenaus- weisen .....	24	-	46	+ 11,5	-	-
auf Freifahrausweisen .....	8	-	16	+ 1,9	-	-

1) Ohne Nordrhein-Westfalen.

## 3 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen

Betriebszweig	Februar 1981		Januar - Februar 1981	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt .....	138	282	+ 2,4	
davon:				
mit Straßenbahnen herkömm- licher Bauart .....	17	34		
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebe- bahnen) .....	14	29	+ 4,7	
mit Obussen .....	0	1	- 10,6	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen .....	107	218	+ 1,8	
davon:				
mit eignen Fahrzeugen .....	79	163	+ 0,3	
mit angemieteten Fahrzeugen.	28	55	+ 6,0	

1) Ohne Nordrhein-Westfalen.